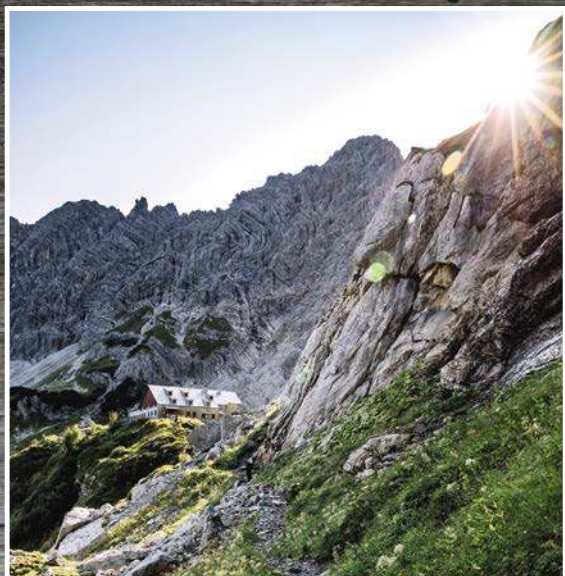


STEFAN WINTER
GEORG HOHENESTER

Das Original Hütten-Kochbuch

Bergrezepte und alpine Lebensart





Inhaltsverzeichnis

Über dieses Buch	4
»So schmecken die Berge!«	6

Allgäuer Alpen

Kemptner Hütte	8
Süße Ofenschlupfer	14
Rinderbraten nach Hüttenart	15
Prinz-Luitpold-Haus	16
Gerstensuppe	22
Deftiger Rehbraten	23

Bayerische Voralpen

Blecksteinhaus	24
Wildburger	29
Blaubeerkuchen	31
Tutzingener Hütte	32
Nuss-Eierlikör-Kuchen	38
Kapressknödel	39
Albert-Link-Hütte	40
Gamsragout	45
Bergsteigerknödel	47
Rotwandhaus	48
Panierte Lammschnitzel	54
Hütten-Fitnesspflanzerl	55

Karwendel

Brunnsteynhütte	56
Käsestreuselkuchen	61
Bärlauchknödel	63
Tölzer Hütte	64
Mohnkuchen	69
Hausgemachte Schlipfkrapfen	71
Pfeishütte	72
Topfenkiachl	78
Graukäse-Palatschinken	79

Chiemgauer Alpen

Priener Hütte	80
Hütt'n-Almrösti	86
Buchteln mit Marillenmarmelade	87
Traunsteiner Hütte	88
Kaiserschmarrn	93
Kasspatzn	95

Berchtesgadener Alpen

Blaueishütte	96
Vegetarisches Grünkernchili	102
Überbackenes Almkäsebrot	103

Lechquellen-Gebirge

Freiburger Hütte	104
Dinkelnudeln mit Pesto	109
Vorarlberger Riebel mit Apfelmus	111

Tuxer Alpen

Lizumer Hütte	112
Tiroler Graukäsesuppe	117
Spinatknödel	118
Käseknödel oder -nocken	119

Öztaler Alpen

Oberetteshütte	120
Oberettes-Nudeln	125
Tafelspitz mit Salsa verde	127

Über die Autoren/Impressum	128
----------------------------------	-----



Über dieses Buch

575 Hütten betreiben die Sektionen des Deutschen, des Österreichischen und des Südtiroler Alpenvereins in den Ostalpen. Egal ob rustikaler Bergsteigerstützpunkt, topmodern saniertes Berghaus oder beliebtes Wander- und Ausflugsziel: Jede Hütte bietet die Gelegenheit für einen eindrucksvollen Aufenthalt abseits der gewohnten Erfahrungen.

Tourismusrelevante »Bergheimat«

Die Alpenvereins­hütten sind gleichzeitig unverzichtbare Bausteine der alpinen Infrastruktur, ohne die ein erfolgreicher Bergtourismus nicht funktionieren würde, und ein Stück alpine Heimat für die Alpenvereine. Von Bergsteigern für Bergsteiger gebaut in Zeiten von Hanfseil und Leinenrucksack, werden sie bis heute ehrenamtlich erhalten. Mehr als 20 Millionen Euro investieren die Alpenvereine jährlich in ihre Häuser – der größte

Teil davon fließt in die umweltgerechte Hüttenversorgung und Entsorgung –, und sie stecken pro Jahr mehrere Hunderttausend ehrenamtliche Arbeitsstunden in den Erhalt der Hütten.

Viele Häuser können auf deutlich mehr als hundert Jahre ereignisreicher Geschichte mit vielen spannenden Anekdoten zurückblicken. Damals, ab den 1860er-Jahren, rückten die Alpen immer stärker ins öffentliche Interesse. Besonders das aufstrebende Bürgertum organisierte sich in den noch jungen Alpenvereinen und entdeckte im Gebirge eine ideale Spielwiese für die Selbstbe(s)tätigung. Bergsteigen als Ausgleich zum städtischen Leben, die Erforschung der hochalpinen Regionen und die Verbesserung der Lebensgrundlagen der einheimischen Bevölkerung waren Ziele, für die die Alpenvereine eintraten. Mit viel Enthusiasmus gingen die Sektionen daran, Wege anzulegen und Berghütten zu bauen.